

Protokoll Generalversammlung 11. März 2021

Die Sitzung findet aufgrund der Corona-Pandemie virtuell via Teams-Konferenz statt.

Beteiligt sind: Vorstand (Michel Kaiser (MK), Meret Schindler (MS), Urs Wäspi (UW), Ueli Kölliker (UK), Ivo Budde (IB), Kevin Garley (KG)), Revisoren (Thomas Jäggi (TJ, Revisor), Ueli Schindler (US, Revisor)) und 14 weitere Vereinsmitglieder.

Entschuldigt: Francis Kuhlen, Präs. SAC Lindenberg

Dauer: 20:00 – 21:40 Uhr

Verteiler: Vorstand IG KJSF, Homepage Archiv

1. Traktandum 1: **Begrüssung:** Entschuldigt: Francis Kuhlen (Präsident SAC Lindenberg). Anwesend: Vorstand und 16 Vereinsmitglieder. MK führt die Begrüssung durch und erklärt uns wie bei den Abstimmungen via die Funktion „Hand heben“ abgestimmt werden kann.
2. Traktandum 2: **Wahl Stimmzähler:** MK schlägt der Einfachheit halber MS vor, MS wird daraufhin einstimmig als Stimmzählerin gewählt.
3. Traktandum Nr. 3: **Genehmigung Traktandenliste:** Es gibt keine Fragen zur Traktandenliste. Alle TN genehmigen diese.
4. Traktandum Nr. 4: **Genehmigung Protokoll der letztjährigen GV:** Es gibt keine Fragen zum Protokoll der GV 2020 und dieses wird genehmigt.
5. Traktandum Nr. 5: **Jahresbericht 2020** Es war schön, dass vermehrt Beobachtungen gemeldet wurden. Beispielsweise wurde am 25. April 2020 am Pängstone ein kleiner Brand gemeldet, woraufhin sofort reagiert und Schlimmeres verhindert werden konnte. Die IG machte auf die Waldbrandgefahr auf der Website aufmerksam. Sektor Parkplatz Bettlerküche; aufgrund der Corona-Situation war eine Übernutzung des Gebietes vorliegend. In Zusammenarbeit mit den betroffenen Parteien (Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Alpgenossenschaft) wurden Massnahmen getroffen, um dem steigenden Nutzungsdruck entgegenzuwirken. Am 3.7.2020 wurde von Jörg Wüthrich am Rüttelhorn eine Felsräumung durchgeführt. Der Sektor gelbe Wand wurde dafür gesperrt und die Sperrung vorgängig auf der Website angekündigt. Auch Steinschlag in Grandval wurde gemeldet. Die Bettlerküche war weiterhin ein grosses Thema, da wurde zum Teil auch, entgegen der Empfehlung, am Wochenende geklettert. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.
6. Traktandum Nr. 6: **Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht** Kassier, Ivo Budde sagt, dass dies sein erstes Jahr als Kassier in seinem Leben war. Aktuell hat die IG Klettern Jurasüdfuss CHF 3346.05 auf der Regiobank. Die Bilanz per 31.12.2020 zeigt weiter einen Debitorenbestand von CHF 574.00. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Absagen der Events, hatte die IG im Jahr 2020 nur wenige Ausgaben: der Anschlag an der Bettlerküche, die Sanierung am Ausstieg Turm – Ostgrat, eine Vorstandssitzung und die Kosten zur Durchführung der GV 2020. Auch die budgetierten Beträge für das Projekt Oberbuchsiten wurden noch nicht aufgewendet, da bislang keine Einigung mit der Gemeinde Oberbuchsiten erzielt werden konnte. Somit resultiert aus der Erfolgsrechnung 2020 ein Gewinn von CHF 3920.05. Dieser Gewinn wird im 2021 für das Projekt Oberbuchsiten eingesetzt. TJ stellt die Frage, ob die Debitoren aktuell immer noch so

hoch sind. IB antwortet, dass diese mittlerweile bezahlt sind. IB führt aus, dass es sehr schwierig ist, die genauen Mitgliederzahlen zu erhalten. Gegenwärtig ist er mit dem SAC Zentralverband in Kontakt, um die genauen Mitgliederzahlen, der bei der IG beteiligten SA Sektionen zwecks der Berechnung der Sektionsbeiträge, zu erhalten.

Revisorenbericht: TJ sagt, dass sie (die Revisoren) die Buchhaltung geprüft haben. In anderen Vereinen macht man nur Stichkontrollen, aber hier gab es so wenige Buchungen, dass sämtliche Buchungen angeschaut wurden. Diese sind alle richtig gemacht geworden. Im Namen der Revisoren wird die Jahresrechnung 2020 zur Genehmigung empfohlen. Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig angenommen.

7. Traktandum 7: **Entlastung des Vorstandes**: Auch hier wird einstimmig angenommen.

8. Traktandum 8: **Budget 2021 und Mitgliederbeiträge (pro Mitglied einer SAC-Sektion CHF 0.25)** IB: Es besteht die Annahme, dass ungefähr gleich viel Sektionen wie letztes Jahr. Die Rückstellungen aus dem letzten Jahr geben ein Budget von CHF 8000.- Es wurde projiziert damit hauptsächlich die Oberbuchsiten Platte mitzufinanzieren. Hoffentlich gibt es dieses Jahr wieder eine GV in physischer Form. Wir versuchen unseren Anlass Wald 2.0 und Rebolting durchzuführen. Der Rechtsfond wird eröffnet, sobald die Unklarheiten im Fall „Platte Oberbuchsiten“ erledigt sind.

Es kamen keine Fragen zum geplanten Budget 2021 von den TN.

MK: Die Mitgliederbeiträge bleiben somit gleich wie letztes Jahr –25 Rappen pro SAC-Vereinsmitglied.

Frage von TJ: Wir haben ein Mitglied, das keine Sektion ist. Die Kletterhalle Aarburg, wie ist diese zu definieren? Ist es eine Spende oder ist ein Vereinsbeitrag. Müsste man in Zukunft einen fixen Beitrag definieren für eine jur. Person? Antwort von UK ist, dass er es eher als eine Spende ansieht, wir haben es aber als einen Mitgliederbeitrag verbucht dieses Jahr. TJ fragt weiter, jeder der heute anwesend ist kann zwei Stimmen aufhalten? Die Frage ist; wer zählt jetzt die Stimmen? Es müssten sich also die Leute immer outen, ob sie nun in der Rolle als Sektion die Stimmabgabe machen oder als Privatperson. UK sagt, dass es momentan gut so läuft. Sobald wir aber gewichtige Abstimmungen haben, müssen wir das im Voraus definieren.

Es gibt keine Fragen zum Budget und zu den Mitgliederbeiträgen 2021.

Budget 2021 und Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

9. Traktandum 9: **Aktivitäten**

a) Nutzungskonzept Oberbuchsiten (zur Konsultation)

Traktandum 9a: MS erzählt von Juni, da wurde mit der Gde. Oberbuchsiten, dem Kanton Solothurn und uns eine Begehung gemacht. Dabei wurde festgehalten, dass es keine ökologischen wertvollen Lebensräume im Bereich der bestehenden Kletterrouten gibt (Naturschutzinventar liegt vor). Ende August machte die IGKJSF eine Zusicherung zur Kostenbeteiligung an den geplanten Parkplätzen für die Aufnahme des Kletterbetriebs. Der Gemeinderat hat daraufhin vorzeitig beschlossen, dass somit der Kletterbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Seit diesem Zeitpunkt sind wir daran eine für alle vertretbares Nutzungskonzept auszuarbeiten. Die erste Version wurde Ende November 2020 mit Hr. Gurtner (Präs. Baukommission Oberbuchsiten) angeschaut, daraufhin wurde dieses in den Gemeinderat gegeben. Dort wurde es so angepasst, dass die IGKJSF nicht mehr dahinterstehen kann. MS gibt div. Punkte dar, die wir die von der Gde. gemachten Änderungen nicht akzeptieren können/wollen. U.a. auch aufgrund von womöglicher Präjudizierung für weitere Klettergebiete. UW erläutert wir haben eigentlich den Schnellweg

angepeilt. Leider ging dieser Plan aber nicht auf. Im Februar erschien einen Artikel in der Solothurner Zeitung. MK erläutert, dass schon viele Forderungen des Kantons erfüllt sind. Jetzt ist es an der Gde. das Nutzungskonzept zu genehmigen und darauf dem Bau- und Justizdepartement zur Stellungnahme vorzulegen.

Diskussion ist eröffnet: US äussert sich, ob es sein kann, dass die Gdeg. gar nicht will, dass jemals wieder geklettert wird? Antwort MK: Die Gde hat sich schon dafür ausgesprochen, dass wieder geklettert werden darf. Es kommen einfach immer mehr neue Forderungen von seiten der Gde an die IG, welche teilweise unvorteilhaft sein würden. In Verbindung mit einem hohen Betrag, der unser Budget zu stark belastet. Beat Weber (BW, Präsident SAC Zofingen) stellt die Frage, ob wir uns rechtlich abgesichert, ob unser Vorgehen best practice ist? Sie haben da ein ähnliches Problem mit der Säliflue. Er möchte verhindern, dass sie auch so in die Mangel genommen werden. BW möchte wissen, ob der Inhalt rechtlich verhebt. UK übernimmt das Wort: Selbstverständlich haben wir uns da Überlegungen gemacht. Kein Werk gem. Art. 58 OR ist heikel, grenzwertig, aber ok. Ist wie bei den Baustellen, Begehen verboten, wenn aber trotzdem was passiert, ist doch nicht so ganz klar wer jetzt haftet oder nicht. Beat Weber: Haftung: es kann immer was passieren. Es kann unendlich teuer werden. Als Verein wird das zu hoch, gibt es da eine entsprechende Rückversicherung. Vielleicht sollten wir uns da eine Versicherung überlegen, damit es bei Unglück nicht zu einem finanziellen Desaster kommt. UW entgegnet gem. seinem Kursbesuch „SAC – Kletterroutensanierung“, trägt kein Routenbauer-/erschliesser jemals die Verantwortung für allfällige Unfälle. Es gibt viele Gegner in der Gde zum Thema Klettern. Es wurde nur haarscharf fürs Klettern abgestimmt. Hr. Gurtner gab uns zu verstehen, dass wir nur mit dem Nutzungskonzept weiterkommen. Wir sind da schon sehr weit gegangen, mit dem Entgegenkommen. Patrick Müller (Präs. IG Klettern Basler Jura) gibt noch den Input, dass man in Frankreich eine Haftpflichtversicherung für gewisse Gebiete beschlossen hatte und bei einem Unfall enorm hohe Kosten aufkamen, woraufhin die Prämie für alle Prämienzahler erhöht wären und deshalb keine Haftpflichtversicherung in diesen Gebieten mehr gibt. Als weitere Möglichkeit/Druckmittel empfiehlt er weiters eine Online-Petition zu berücksichtigen, dieser Vorschlag deckt sich mit der Meinung von Jutta Gubler, Zentralvorstand SAC. MK: Ja, wir wollen im Nutzungskonzept nur etwas stehen haben, hinter dem wir auch wirklich da hinter stehen können. Wir wollen zusammen mit der Gde. Eine gute Lösung finden. Roland Jakob: (SAC Brugg vertritt Regine Schmid): Stellt die Frage, ob wir bereits etwas unternommen haben, um mehr Gewicht zu kriegen, allenfalls mit dem Zentralvorstand zu sprechen. Antwort MK: Ja, wir sind in Kontakt mit dem Zentralverband. TJ stellt die Frage bezüglich Vorrang der Parkplätze. Wie das gedacht sei und wie wir das umsetzen wollen. Diverse TN stimmen ihm bei. UK. antwortet, dass diese Parkplätze einiges günstiger seien als ursprünglich gedacht. Der Kanton hat das so verlangt, dass wir das so schreiben in der Vorlage zum Nutzungskonzept. Dieser Wegplan wird auch weiterhin verfolgt. MK gibt zu bemerken, dies sei nicht der gewichtigste Punkt in dem gesamten Nutzungskonzept, die Umsetzung ist sicher ein wichtigerer Punkt als dieser Punkt vom Parkplatz.

Dieser Punkt wird mit keinen Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

9b) Infos über weitere Aktivitäten/Projekte: Ein weiteres wichtiges Dossier war die Bettlerküche, genauer der Sektor Parkplatz. Hier gab es wegen der Pandemie eine erhöhte Nutzung. Der Druck nahm sehr stark zu. Es kam zu Wildcamperei, Wildparkiererei, Littering was zu allgemeinem Ärger bei den Einheimischen und Erholungssuchenden führte. Nach einer gemeinsamen Begehung mit den Bürgergemeinden Farnern und Attiswil sowie deren Gemeinde wurde die Empfehlung publiziert, dass der Sektor an den Wochenenden gesperrt

sei. Es hat leider ein paar Ignoranten gegeben, aber alles in allem hat es hat sich ausbezahlt. Die Empfehlung läuft noch bis Ende Monat Mai.

Nächster Punkt, das Säli ob Aarburg: Paul Langenkamp von der Halle Aarburg möchte sanieren, hier haben wir aber noch keine Infos von der Gde. BW meint, dass die Versammlung der Ortsbürger erst Ende März abgehalten wird. Die IG hat sich da als Ansprechpartner gemeinsam mit dem SAC Zofingen angeboten. UW gibt zu bemerken, dass wir auch hier wieder bei der Frage der Haftung seien. Wir brauchen juristische Fachmeinung. BW: Hier haben wir kein Nutzungskonzept, ganz grundsätzlich gehört das Gebiet dem Besitzer des Grundstücks, die Kletterwand ist nicht wirklich geregelt. Von dem her kann auch niemand haftbar gemacht werden. Es bleibt juristischer Graubereich, bis die Frage abschliessend geklärt ist, wem die jeweilige Route gehört und damit wer, wie für Unfälle haftet. BW gibt zu bemerken, dass bei Hüttenzustiegen in den Alpen eine Pauschalversicherung existiert die gemeinsam mit Zentralvorstand SAC gelöst werden kann. Säli Traktandum auch geschlossen.

Traktandum 10: **Verschiedenes** Hier gab es die Möglichkeit noch mehr Input, Fragen oder Anregungen einzubringen. Es gab keine Äusserung.

MK bedankt sich bei allen TN an dieser speziellen GV. Er dankt dem Vorstand und deren Engagement in unserem ersten Jahr. Er bedankt sich bei den Sektionen und den TN. Er hofft das Corona bald in den Hintergrund rückt und wir unsere geplanten Anlässe und Aktionen in Bälde durchführen können.